

STANDPUNKT: INVESTITIONEN UND KAPITAL

Heute fokussieren wir uns im Standpunkt auf Investitionen – und das aus gutem Grund, denn Investitionen schaffen Wachstum und Beschäftigung. Um Investitionen tätigen zu können, brauchen Unternehmen jedoch Zugang zu Kapital. Für die Erholung nach der Krise sind diese zwei Voraussetzungen daher von höchster Priorität. Wie aktuelle Rankings zeigen, hat Österreich im internationalen Vergleich hier Aufholbedarf.



Was das Investitionsklima attraktiv macht

87 % der Gesamtinvestitionen sind auf private Investitionen zurückzuführen. Der internationale Vergleich zeigt: Österreich kann mit gutem Investorenschutz sowie geringen Investitionsrestriktionen punkten, Verbesserungsbedarf besteht aber bei der Attraktivierung für ausländische Direktinvestitionen und beim Ausschöpfen von Kapital für Investitionen aus dem privaten Sektor, das besser veranlagt werden sollten.

Österreichs Attraktivität für ausländische Direktinvestitionen im Mittelfeld:

- Der World Investment Report 2020 reiht Österreich bei den FDI Inflows (Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen) auf Platz 46, beim FDI Inward Stock (Bestand) auf **Platz 33**. Spitzenreiter sind die USA und China, gefolgt von Singapur und den Niederlanden. Bei den FDI Outflows (Abflüsse ausländischer Direktinvestitionen) liegt Österreich auf Platz 28. Das Ranking wird von Japan, den USA und den Niederlanden angeführt. China und Deutschland folgen auf Platz 4 und 5. Beim FDI Outward Stock belegt Österreich Platz 23.
- 2020 ist Österreich aus dem Foreign Direct Investment Confidence Index gefallen, wo die TOP-25 FDI Länder weltweit verglichen und gereiht werden. **2021 schafft Österreich wieder eine Aufnahme in den Index und wird auf Platz 19 gereiht.**

TOP:



Privates Sparpotenzial ausschöpfen:

- Die Sparquote der privaten Haushalte hat sich im Krisenjahr 2020 auf 19,8 % erhöht und das Finanzvermögen befindet sich auf einem hohen Niveau (195 % des BIP).
- Nur 3 % der ÖsterreicherInnen halten Aktien.

Investitionen der Unternehmen als Stärke:

- Im European Innovation Scoreboard werden die Investitionen von Unternehmen anhand von F&E Ausgaben im Unternehmenssektor, Nicht-F&E Innovationsausgaben sowie dem Angebot von Schulungen zur Entwicklung oder Verbesserung der IKT-Kenntnisse ihres Personals erhoben. Österreich wird auf **Platz 7** gereiht, liegt aber unter dem EU-Durchschnitt. Im Vergleich zu 2018 verzeichnet Österreich den stärksten Rückgang unter allen Vergleichsstaaten mit -18,4 %.
- Die **effektive Durchschnittsteuerbelastung eines profitablen Investitionsprojekts** in Österreich lag 2020 bei **23,1 %** und überstieg somit den EU Durchschnitt, der bei 19,4 % liegt.

TOP:





Nachhaltige unternehmerische Aktivität benötigt Zugang zu Kapital

Österreich besitzt einen hoch entwickelten Finanzmarkt. Der Zugang zu Bankkrediten für Unternehmen ist gewährleistet, die Quote der angenommenen Kredite für KMU liegt bei über 90 %. Die Verfügbarkeit von alternativen Finanzierungsformen, z.B. Venture Capital, ist hingegen schwach ausgeprägt, ebenso wie die Beschaffung von Kapital am Aktienmarkt. Insbesondere KMU müssen ihre Eigenkapitalausstattung aufstocken, um in Zukunft krisenresilienter zu sein.

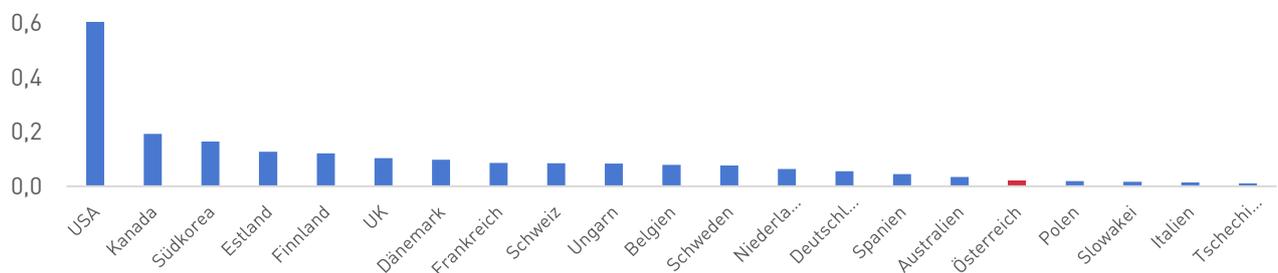
Österreich abgeschlagen bei Venture Capital Verfügbarkeit:

- Im Global Competitiveness Report 2019 werden die internationalen Finanzsysteme verglichen. Österreich nimmt Rang 30 von 141 ein. Bei der Verfügbarkeit von Venture Capital liegt Österreich nur auf Rang 38, bei der Marktkapitalisierung auf Rang 61. Die Kategorie Finanzsysteme wird von Hong Kong angeführt.
- Das World Competitiveness Yearbook 2020 reiht Österreichs Finanzwesen auf **Platz 20 von 63**. Bei der Frage, ob Aktienmärkte Unternehmen eine adäquate Finanzierung zukommen lassen, liegt Österreich auf **Platz 28**. Bei der Aktienmarktkapitalisierung wird Österreich dementsprechend auf Rang 44 gereiht. Österreich wird mit 67 börsennotierten heimischen Unternehmen auf Platz 48 im Ländervergleich gelistet. Bei der Verfügbarkeit von Venture Capital wird Österreich nur auf Platz 27 gereiht. Das Yearbook reiht die Schweiz auf Platz 1 in der Kategorie Finanzwesen.
- Bei der Kennzahl Finanzen und Unterstützungen im European Innovation Scoreboard 2020 schneidet Österreich mit Rang 10 unter dem EU-Durchschnitt ab. Gewertet werden die F&E Ausgaben des öffentlichen Sektors sowie die Venture Capital Ausgaben.

TOP:



Risikokapital in Nordamerika am höchsten, Österreich abgeschlagen



Venture Capital Investitionen in % des BIP | Quelle: OECD

Guter Zugang zu Fremdkapital für Betriebe:

- Der Zugang zu Bankkrediten für Betriebe ist in Österreich sehr gut, so liegt Österreich laut IMD bei der Verfügbarkeit von Krediten auf Platz 4. Die Quote an angenommenen Krediten bei KMU liegt bei über 90 %.

TOP:



Fazit: Beim Investitionsklima besteht in Österreich Luft nach oben. Die Entlastung von Unternehmen sowie Anreize für Kapitalaufbau sind Nährboden für Investitionen. In den vergangenen Krisenmonaten haben sich Investitionsanreize wie die Investitionsprämie und die degressive Abschreibung sehr positiv ausgewirkt und waren ein wichtiges Signal der Zuversicht. Es gilt aber auch in der Phase nach Covid-19 gezielte Investitionsanreize zu setzen, um Wachstum zu schaffen und den Strukturwandel zu begleiten.

Vor allem auch im Windschatten des Green Deal und der Sustainable Finance-Agenda der EU kann sich Österreich als Top-Standort für nachhaltige Investitionen profilieren.

Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer. Tätigkeitsbereich: Information Beratung und Unterstützung der Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung.

Chefredaktion: Dr. Christoph Schneider, Druck: Eigenvervielfältigung, Erscheinungsort Wien. Offenlegung: wko.at/offenlegung. Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Wirtschafts- und Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph Schneider, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Tel: +43 5 90 900 4270, whp@wko.at, news.wko.at/whp.